

Gebet zu Franziskus für alle Menschen

*Hilf uns, heiliger Franz von Assisi,
der Kirche und der Welt von heute
Christus näher zu bringen.*

*Du hast ein Herz
für die wechselnden Geschicke der
Menschen deiner Zeit gehabt;
hilf uns, uns die Wechselfälle
im Leben der Menschen unserer Zeit
zu Herzen zu nehmen:
die schwierigen sozialen, wirtschaftlichen
und politischen Probleme,
die Probleme von Kultur und Zivilisation,
alle Leiden des Menschen von heute,
die Zweifel und die Ablehnungen,
die Verwirrungen und Spannungen,
die Komplexe und Ängste,
damit Christus
für den Menschen unserer Zeit
„Weg, Wahrheit und Leben“ sei.*

(Johannes Paul II)

Die Mitglieder des Dritten Ordens (auch Terziaren genannt) sind eine Gemeinschaft von Frauen und Männern, verheiratet oder ehelos, auch für Priester, welche die franziskanische Lebensweise außerhalb eines Klosters gewählt haben

Von Franziskus 1221 gegründet, leben sie in der Jetztzeit nach der erneuerten Regel, die Papst Paul VI am 24. Juni 1978 bestätigt hat.

Nachdem die neue Regel 1978 für den weltlichen Dritten Orden (OFS) eingeführt war und für das Leben in klösterlichen Gemeinschaften nicht mehr zutraf, wurde das Dokument „Regel und Leben der Brüder und Schwestern vom Regulierten Orden des heiligen Franziskus“ erarbeitet und am 8. Dezember 1982 (also 4 Jahre später) vom Papst Johannes Paul II in Rom gegeben.

Unter dem Regulierten Dritten Orden versteht man also die Vielfalt klösterlicher Gemeinschaften, die sich aus dem Dritten Orden entwickelt haben, so auch die Gemeinschaft der Franziskus-Schwwestern in Krefeld.

Allen gemeinsam ist die Lebensregel des Evangeliums, die Bergpredigt in ihrem Zuspruch und Anspruch, die Option für die Privilegierten Gottes, die Armen und die Erneuerung der Kirche.

T *Pax et bonum*

Friede sei mit dir und alles Gute!

T



Der III. Orden des hl. Franz von Assisi OFS

**Kloster Mariae Heimsuchung
Jungfernweg 1, 47799 Krefeld
www.franziskus-krefeld.de**

Die Vision von Pater Markus Müßig, dem Gründer der Franziskus-Schwestern Krefeld, über die Erneuerung des franziskanischen III. Ordens.

*Auszug aus dem Krefelder Jahrbuch von 2019
„Die Heimat“ von Dr. Andreas Henkelmann*

Müßig zeigte sehr früh Interesse an dem Thema und zwar aus zwei Gründen. Zum einen nahm er die sozialen Nöte seiner Zeit sehr genau wahr.

Mit der Sozialen Frage hatte sich Müßig intensiv in seinem Theologiestudium in Münster auseinandergesetzt. Nach Aussage eines Nachrufs wurde er zu den begabtesten Schülern von Franz Hitze gezählt.

Zum anderen aber nahm er noch ein anderes Phänomen als problematisch wahr, und das war der damalige Zustand viele franziskanischer Drittordensgemeinden.

1910 veröffentlichte er unter dem Titel *Zur Frage: Laienapostolat durch Sozialtertiarier* einen ersten grundlegenden Aufsatz zum Thema Großstadtseelsorge.

Darin bezog er sich auf die Ausführungen von Wilhelm Gerst, der in der Zeitschrift *Caritas* im gleichen Jahr einen Aufsatz zum gleichen Thema publiziert hatte. Gerst schlug darin vereinfacht gesagt vor, „einen neuen Orden“ zur Lösung des geschilderten Problems zu gründen. P. Markus Müßig lehnte diesen Plan ab, da seines Erachtens „Ordensgründungen nur von einzelnen Aposteln, (...) die Gott (...) auserwählt und beruft“, ins Leben gerufen werden können.

Sein Vorschlag ging in eine andere Richtung.

Er plädierte dafür, auf den weltlichen Franziskanischen Dritten Orden zurück zu greifen. Damit verband er allerdings nicht nur die Hoffnung, die beschriebenen Großstadtprobleme lösen zu können.

Was ihm vorschwebte, war auch eine Erneuerung des Dritten Ordens. Anzumerken ist, dass Müßig damals in Krefeld die Drittordensgemeinde leitete. 1914 beschrieb er dieses Anliegen in einem Vortrag folgendermaßen:

„Meine erste Aufgabe ist die tiefreligiöse Schulung der Mitglieder. Der III. Orden ist von seinem Wesen nach die kath. Organisation für diejenigen Weltleute, welche im Geiste der Franziskusregel nach der Vollkommenheit des Evangeliums streben wollen. (...) Franz. V. Assisi hat dem kirchl. Leben die große Idee gegeben: die Scheidung zwischen Christentum und Welt des Klosters aufzuheben und den Geist des Mönchtums in die Welt einzuführen.

Diese Idee hatte gewaltig gelitten.—An der Erneuerung dieser Idee wollte ich vor allem arbeiten. (...)

Meine zweite Aufgabe ist: Den III. Orden mit caritativem Geist zu durchdringen. Echte Religiosität schließt echte Caritas ein.

Diese Aufgabe glaubte ich nun dort am leichtesten erfüllen zu können, wenn ich dem hiesigen III. Orden (...) eine besondere Aufgabe auf caritativem Gebiet zuerteilte.“

**Aus dieser Vision ist die
Gemeinschaft der
Franziskus-Schwestern Krefeld
im Jahre 1919 erwachsen!**

Diese Vision ist nicht zu Ende!

Es geht es weiter!

Der III. Orden ist in Krefeld

am 7. März 2020

wieder offiziell bestätigt und belebt worden!

Interessenten wenden sich bitte an

Peter Weffers

E-mail: peterweffers@hotmail.com

Ilona-Maria Junghans

Tel: 0172-464 1659

oder melden sich an zum Treffen der
„Franziskus-Gruppe“

jeden letzten Donnerstag im Monat
im

Kloster Mariae Heimsuchung

47799 Krefeld, Jungfernweg 1,

Tel.: 02151 - 91270

